

## **Beiblatt zum Initiativtext „Mikrosteuer auf dem Zahlungsverkehr“**

### **Weshalb braucht es die automatische Mikrosteuer?**

- Die Mikrosteuer besteuert nicht länger den Menschen für seine Arbeit, sie besteuert das grösstmögliche Steuersubstrat: den bargeldlosen Zahlungsverkehr. Der Zahlungsverkehr belief sich bereits 2012 auf über CHF 100'000 Milliarden (SNB, BIZ Statistik). Vergleichsweise belief sich das Bruttoinlandprodukt (BIP) auf CHF 626 Mrd., das Fiskalaufkommen von Bund, Kantonen, Gemeinden und Sozialversicherungsabgaben auf CHF 190 Mrd.
- Die Mikrosteuer vereinfacht das Steuersystem und reduziert Bürokratie.
- Die Mikrosteuer bringt Transparenz in den Zahlungsverkehr. Das heutige Finanzsystem ist eine Blackbox, für die der Steuerzahler im Krisenfall haftet. Siehe parlamentarische Interpellation 18.3582 „Zahlungsverkehr der Schweiz. Volumen?“ und Stellungnahme Bundesrat.
- Die Mikrosteuer ermöglicht eine neue Finanzpolitik.

### **Wie funktioniert die automatische Mikrosteuer?**

- Jegliche elektronische Geldbewegung gilt als Zahlung. In der Schweiz werden die Abwickler des bargeldlosen Zahlungsverkehrs verpflichtet, die Mikrosteuer bei jeder Belastung und bei jeder Gutschrift automatisch einzuziehen und an die Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV abzuliefern. Die Abwickler, d.h. Banken, Institutionen und Anwender von Techniken wie Blockchain, Money Transfer usw. werden für das Einziehen der Mikrosteuer entschädigt.
- Bargeldlose Zahlungen im Ausland von Personen (natürliche und juristische) mit steuerrechtlichem Wohnsitz oder Sitz in der Schweiz unterliegen ebenfalls der Mikrosteuer. Dies gilt auch für Schweizer Konzerne. Die Steuerpflicht erfolgt durch Selbstdeklaration. In Staaten, die im Vergleich zur Schweiz eine äquivalente Mikrosteuer eingeführt haben, entfällt die schweizerische Mikrosteuer.

### **Bezahlen alle die Mikrosteuer?**

Ja, die natürlichen wie die juristischen Personen, die Realwirtschaft wie die Finanzwirtschaft.

### **An wen geht der Ertrag aus der Mikrosteuer?**

Der Ertrag aus der Mikrosteuer geht in erster Linie an den Bund zur Finanzierung seiner Aufgaben. Per heute finanzieren die Stempelsteuer (CHF 2 Mrd.), die Mehrwertsteuer (CHF 23 Mrd.) und die direkte Bundessteuer (22 Mrd.) die Aufgaben des Bundes. Mit der Einführung der Mikrosteuer sind diese Steuern aufzuheben.

### **Wie hoch ist der Mikrosteuersatz?**

Um die Aufhebung der oben aufgeführten drei Bundessteuern zu kompensieren, genügt bei einem Zahlungsverkehr von beispielsweise CHF 100'000 Milliarden ein Steuersatz von 0.25 Promille (0.025%).

### **An wen gehen Ertragsüberschüsse aus der Mikrosteuer?**

Ertragsüberschüsse gehen an die Kantone und Gemeinden, die ihrerseits ihre Steuern senken oder Aufgaben im Klimaschutz oder Sozialwesen übernehmen können.

## **Steuerrechner für den Alltag**

### **Was kostet ein Notebook heute mit der MWST?**

Ein Notebook von CHF 1'000 kostet den Käufer heute CHF 1'077.00, miteingerechnet die MWST von 7.7%.

### **Was kostet das selbe Notebook morgen mit der Mikrosteuer, aber ohne MWST?**

Bei einem Mikrosteuersatz von 1 Promille wird die bargeldlose Bezahlung des selben Notebooks dem Käufer mit CHF 1001.00 belastet und dem Verkäufer mit CHF 999.00 gutgeschrieben. CHF 2.00 gehen an die Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV. Die Mehrwertsteuer entfällt, und mit ihr der administrative Aufwand.

### **Fällt die Mikrosteuer beim Bancomat Bezug an?**

Ja. Das Konto wird mit der bezogenen Summe plus der Mikrosteuer belastet. Z.B. der Bezug von CHF 100.00 wird mit CHF 100.10 belastet.

### **Fällt die Mikrosteuer beim Bareinkauf an?**

Nein. Bezahlt wird der Kaufpreis, ohne Mikrosteuer.

**Mit Ihrer Unterschrift helfen Sie, das Schweizer Steuersystem zu vereinfachen, Transparenz in die bargeldlosen Transaktionen zu bringen und die Steuerlast des Einzelnen zu senken.**

**Die automatische Mikrosteuer ist das Steuersystem von morgen.**  
**[www.microtax.ch](http://www.microtax.ch)**

